

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Bezirke: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Neustadt, Schönau.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 125 Pf. (Batr. 40 Pf.), monatlich 42 Pf. (Batr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Bezirken. Anzeigerpreis: die gewöhnliche (1spaltige) Anzeigerzeile oder deren Raum 15 Pfennige. — Unter Einverständnis pro Zeile 30 Pfennige. — Auf große Anzeigen und Wiederholungen Rabatt. — Anzeigen-Aufnahme für die nächste Nummer bis Freitag. — Ausgabe jeden Sonntag Nachmittags.

Verlags-Expedition: **Alexander Wiede**, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
Die Anmeldeung zu dem an der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden abzuhaltenen Lehrkursus zur Ausbildung von Turnlehrern beginnt am 1. Juni laufenden Jahres.
An der Königl. Turn-Lehrer-Bildungs-Anstalt beginnt am 1. Juni laufenden Jahres
ein neuer Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern. Die Teilnehmer an diesem Kursus müssen mindestens den vollen Nachmittags jeden Wochentages zur Verfügung haben. Gesuche um Zulassung sind unter Beifügung des Geburts- oder Taufschweines, eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, eines amtlichen Zeugnisses über sittliche Führung, eines selbstgefertigten Lebenslaufes und der Zeugnisse über genossene wissenschaftliche und turnerische Ausbildung bei dem unterzeichneten Ministerium bis zum 31. Mai laufenden Jahres einzureichen.
Dresden, am 4. April 1884.
Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
Für den Minister: **Behaldt.** **Wp.**

ihnen aber nur dann gestattet, wenn sie, solches thun zu wollen, dem Stadtrath schriftlich anzeigen. Solchenfalls sind sie verpflichtet, jedesmal innerhalb der ersten acht Tage der Monate Januar, April, Juli und Oktober das im abgelaufenen Vierteljahr empfangene Bier zu deklariren und den Steuerbetrag zu entrichten.
Hinterzählungen der Steuer werden mit Geldstrafe bis zu 500 Mark geahndet.
Im Uebrigen wird auf die bezüglichen Paragraphen des gedachten Regulativs verwiesen.
Chemnitz, den 16. Mai 1884.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
Kobler, Oberbürgermeister. **Schmidt.**

werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausbleibenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Chemnitz, am 10. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B. **Sch.**
In der Strafsache gegen den Bergarbeiter Franz Schmitt, geboren in Pulaken, Regierungsbezirk Posen, 28 Jahre alt, zuletzt aufhörtlich in Ostpreußen, wegen Uebertretung des § 360, Nr. 8 des Strafgesetzbuchs, wird der genannte Angeklagte, dessen Anwesenheitsort unbekannt ist, auf den 27. Juni 1884, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer IV. des Königl. Landgerichts hierorts zur mündlichen Verhandlung über die von ihm gegen das Königl. Landgericht zu Stollberg vom 29. Februar 1884 eingelegte Berufung herbeigeführt.
Im Falle des unentschuldigtem Ausbleibens wird die von dem Angeklagten eingelegte Berufung verworfen werden.
An Stelle des Angeklagten kann ein Beistelliger erscheinen.
Chemnitz, den 10. Mai 1884.
Königl. Staatsanwaltschaft.
Böhme.

Bekanntmachung.
Nach dem Biersteuer-Regulativ vom 30. Dezember 1880 hat jeder Einwohner hiesiger Stadt, welcher Bier zum eigenen Bedarf sich einstellt, dieses Bier zur Stadtkasse zu deklariren, sofern nicht die für dasselbe zu zahlende Biersteuer von Anderen bereits entrichtet ist.
Die Steuer beträgt für das einfache Bier 10 Pfennige und für Bier aller anderen Sorten (z. B. Lagerbier, bayerisches Bier, Weisbier, Gose und dergleichen) 30 Pfennige für das Maß zu 100 Liter gerechnet und soll binnen 3 Tagen nach Empfang des Bieres zur Stadtkasse abgeführt werden.
Für Ueberschreitung der Steuerpflichtigen ist jedoch nachzusehen, diesen ihren Bierkonsum abwärtsichtlich zu deklariren und zu deklariren. Dies ist

Bekanntmachung.
Wegen Schenkensachen wird die Wiesenstraße zwischen der Logen- und Kasernestraße vom nächsten Montag, den 19. d. M., ab für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.
Chemnitz, am 15. Mai 1884.
Das Postamt.
Eichhorn.

Grundstückübertragung.
Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll den 28. Juli 1884 das der Sta. Auguste verlehrt, Kurich in Cuba zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 108 des Rathens, Fol. 97 des Grund- und Hypothekensuchs für Cuba, welches Grundstück am 2. Mai 1884 ohne Veräußerung der Obliegen auf 9000 Mark gewürdert worden ist, nachwendiger Weise versteigert

Öffentliche Vorladung.
Landarbeiter Carl Eduard Reinschel aus Hohenau, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, ist über gegen ihn hier vorliegende Anzeigen zu verurtheilen und wird zum Erscheinen an hiesiger Gerichtsstelle hierdurch öffentlich vorgeladen.
Chemnitz, den 14. Mai 1884.
Der Königl. Staatsanwalt.
Dr. Knaebel. **Röhr.**

Beste und billigste Bezugsquelle in Knaben-Ärztchen und Mädchen-Paletots für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen nach Maß werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt.
C. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.

Fabrik für Wäschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen * Dampfschleiferei **Otto Ruppert, Zwickauerstr.** * Küchen- und Wirthschaftsmöbel — Kindermöbel — Schulbänke.

Restaurationsstühle, pr. Duzend von 25 Mk. an nebst 70 Sorten anderen Stühlen, stehen in großer Auswahl zum Verkauf bei **Julius Köhler Nachf., Chemnitz, Klosterstraße 19.**

- Tageschronik.**
18. Mai.
1724. Katharina I. als Kaiserin von Rußland gekrönt.
1741. Napoleon I. durch Senats-Konkult erblicher Kaiser (28. Jänner des J. X.V.).
1848. Eröffnung der deutschen „Nationalversammlung“ in Frankfurt a. M.
1864. Schlacht bei Remmert.
1875. Verwüthendes Erdbeben in Columbia.
1881. Rundscheidens Ignoranz.
19. Mai.
904. Althain, Freund Karl des Großen, gest.
1291. Ende des Königreichs Jerusalem.
1525. In Wittenberg wird die erste deutsche Messe gelesen.
1547. Wittenberger Kapitulation.
1782. Joh. Gottlieb Fichte, (Philosoph) geb.
1790. Aufhebung des Adels in Frankreich.
1809. Die Bayern und Franzosen rücken in Jansbrunn ein.
1880. Paul de Ruyter gest.
1881. Garri von Arnim gest.
1882. Die englisch-französische Flotte vor Alexandria.

waltung existirt nirgends eine Autorität und alle die betreffenden Beamten zeigen, daß keine Autorität existirt. Die Atmosphäre ist voll von Intrigen. Noch zwei Monate mehr in diesem Zustande und die Dinge werden zu einer Revolution führen, oder wenn dieses Resultat ausgeschlossen wird, so dürfte ein solcher Kusschub lediglich eine Folge der Anwesenheit britischer Soldaten sein, welche unsere Mißwirtschaft befehligen.
Petersburg. In der am 18. d. M. anlässlich der Großfürstenthronfolger im Winterpalais stattfindenden Beerdigung werden laut Hofansage die Hofstaaten, das diplomatische Korps, die Staatswärtenträger, die Generalität und die Offizierskorps erscheinen. Am 19. Mai empfängt der Großfürst-Thronfolger im Anischkovo-Palais die Gratulationen des diplomatischen Korps und findet Johann im Winterpalais Galastafel statt.
Warschau. Der Generalgouverneur Gurko ist beehrenlich erkrankt und hat deshalb seine beabsichtigte Reise zu den Feierlichkeiten der Großjährigkeit des Großfürsten-Thronfolgers nach Petersburg gänzlich aufgegeben.

vornämlich die Verlobung der zweiten Tochter des Kronprinzen, Prinzess Wilhelmine, mit dem bulgarischen Herrscher zum Zweck gehabt. Die vorhandenen gemeinsamen Absichten des Fürsten Alexander (sein aber in der absehenden Entscheidung des Kaisers gescheitert) die jüngsten Besprechungen des Reichstages mit dem Kaiser und dem Kronprinzen hätten mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang gestanden. Die betreffenden Mittheilungen sind jedenfalls nur mit großer Reserve aufzufassen.
— Der vom „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlichte Erlaß des Königs von Preußen, worin in dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses, die Regierung aufzufordern, Beamte wegen Ueberschreitung ihrer Amtsbefugnisse zur Verantwortung zu ziehen, ein Eingreifen in die Kronrechte erblidigt wird, erregt nicht geringes Aufsehen. Der Erlaß stützt sich auf Artikel 45 der preussischen Verfassung, welcher lautet: „Dem Könige allein steht die vollziehende Gewalt zu. Er ernennt und entläßt die Minister. Er befehligt die Befehlsgebung der Gesetze und erläßt die zu deren Ausführung nöthigen Verordnungen.“ Ob man im Abgeordnetenhause auf diese Angelegenheit zurückkommen will, ist noch unbekannt.
— In dem Landesvertrathsprozeß gegen von Krasszewski und Genoff hat das Reichsgericht zu Leipzig am Donnerstag die Beweis-aufnahme geschlossen und sind am Freitag die Schlussvorträge der Anklage und der Verteidigung erfolgt. Die Beweisaufnahme hat Krasszewski sowohl gegen Krasszewski als auch gegen Genoff ergeben und es dürfte selbst einem so gewandten Verteidiger, wie es Rechtsanwalt Sautl ist, nicht gelingen, die Angeklagten in den hauptsächlichsten Punkten zu entlasten. Der Staatsanwalt beantragte am Freitag gegen Genoff wie gegen Krasszewski das Schuldig in allen Punkten und zwar beantragte er für Genoff 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, für Krasszewski 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.
Vom 16. Mai
Leipzig. Die heutige Sitzung begann sogleich mit den Plaidoyers. Vertreter der Reichsanwaltschaft, Staatsanwalt Treplin, beantragte nach längerer Rede gegen Genoff 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, gegen Krasszewski 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Samter hält seinen Klienten Genoff nur wegen der Instruktion, betreffend Verbeugung und wegen der Sturmgewalt-Angelegenheiten für schuldig und plaidirt für mildernde Umstände.
Berlin. Der Kaiser empfing Nachmittags den Finanzminister Scholz zum Vortrag, unternahm hierauf eine Ausfahrt und konfertierte später mit Bismarck.
Berlin. Der Bundesrath nahm die Dampferkonvention in folgender Fassung an: „Der Reichstanzler wird ermächtigt, die Einrichtung und Unterhaltung regelmäßiger Postschiffverbindungen zwischen Deutschland einerseits und Ostasien bezw. Australien andererseits auf eine Dauer bis zu 15 Jahren an geeignete Privatunternehmungen zu übertragen.“ Diese Fassung giebt weiteren Spielraum für die Ausführung.
Stuttgart. Der König ist heute eingetroffen. — Der „Staatsanzeiger“ meldet, der Gesundheitszustand des Königs sei befriedigend und lasse hoffen, daß der Zweck des Aufenthalts in Italien bei Fortsetzung der immer noch gebotenen Schonung und Ruhe erreicht werde.
Wien. Kronprinz Rudolf wurde zum Ehrendoktor der Wiener Universität ernannt. — Das Professoren-Kollegium der Czernowitzer Universität petitionirt im Reichstath um Belegung der Czernowitzer Hochschule nach Wien. Die Ursache ist die geringe Frequenz.
Wien. Das Stadttheater steht seit Nachmittags 5 Uhr in Flammen und ist vollständig verloren. Das Feuer entstand um 4 Uhr in einer Loge.
(Das Wiener Stadttheater wurde 1872 von Fellner gebaut. Ausgestattet mit schönem, zweckmäßig eingerichteten Auditorium, guten Ventilations- und Heizungsvorrichtungen, gehörte es früher zu den bestgebauten Theatern Wiens. Seine schöne, künstlerisch ausgeführte Fassade im Renaissancestil repräsentirt sehr vortheilhaft auf der Seiterstraße, deren Haus Nr. 7 es bildet. Das Theater ist Eigentum einer Aktiengesellschaft. Bekanntlich führte Heinrich Heide die Direktion bis vor wenigen Jahren. Gegenwärtig ist Herr Sadowski Direktor.)

5. Klasse der 105. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
13. Ziehungstag: Sonnabend, den 17. Mai 1884.
15000 Mk. auf Nr.: 36906 85321 97288.
5000 Mk. auf Nr.: 12575 96191.
3000 Mk. auf Nr.: 88 1221 1427 3318 7848 8284
16878 20528 21624 22711 23937 24132 24147 25256 31054
31580 32892 33423 33598 33607 33826 35440 38059 39922
45408 50921 51311 51933 52198 53815 54810 59797 65179 66058
69466 72936 86994 91997 92046 92112 92565 93579 94179
95846 96735 97575 98198 98531 99699.
1000 Mk. auf Nr.: 944 2238 2449 2800 3150 4666
6170 8072 9197 9553 12002 13191 14723 17882 17958 21856
24616 25363 27810 32667 33047 37357 39855 42850 53172
61022 62566 63836 69537 72882 78669 80648 81363 84045
87258 87576 90790 90976 93983 95074 98019 98165.

Österreich-Ungarn. Der häusliche Zwist im österreichischen Abgeordnetenhause, als welcher sich der zweitägige parlamentarische Streit der Linken qualifizirt, ist durch das Wiedererschließen der liberalen Abgeordneten in der Donnerstagssitzung gütlich beigelegt. Bekanntlich hatten dieselben in der Dienstagssitzung den Antrag des Linken, weil entgegen der Uebereinstimmung der Linken, Präsident Smolka das Rekonvaleszenzgesetz für mit genügender Majorität angenommen erklärt hatte. Von Präsidenten wie von der Linken lagen Erklärungen vor, in denen jede Partei ihre Auffassung der Sachlage zu rechtfertigen suchte. Das Haus that das Geschiedene, was sich unter den obwaltenden Verhältnissen thun ließ — es beschloß, beide Erklärungen wörtlich in das Protokoll aufzunehmen. Der Antrag der Linken auf Ergänzung der Geschäftsordnung, um die Wiederkehr ähnlicher Fälle zu verhindern, wird geschäftsmäßig behandelt werden.
England. Ein solcher Sieg noch und ich bin verloren,“ kann Mr. Gladstone, gleich dem epirotischen König Pyrrhos, in Hinblick auf den Ausgang der jüngsten Debatte im englischen Unterhause über die ägyptische Politik Gladstone's anrufen. Das Tabellarium Gladstone's ist vom Unterhause zwar abgelehnt worden, aber nur mit einer Mehrheit von 28 Stimmen und dies ist eine sehr bittere Beilegung zu dem parlamentarischen Siege Gladstone's; denn noch nie sind die Labellatrage der Konservativen die Rechten der liberalen Partei immer schwächer werden, und diese Aussicht ist bei dem Umstande, daß der englische Premier sich nur noch auf die liberale Partei im Unterhause stützen kann, während die öffentliche Meinung in England schon längst ihr verdammdes Urtheil über die ägyptische Politik der Regierung abgegeben hat, wenig tröstlich für ihn.
Schweiz. Das vollständige Ergebnis der in der Schweiz am 11. Mai stattgefundenen Volksabstimmung liegt nunmehr vor und erhöht noch etwas die Majorität der Stimmen, welche sich gegen die

Politische Rundschau.
Deutsches Reich. Der Reichstag hat sich am Donnerstag bis nach Pfingsten vertagt, da er sein Arbeitsmaterial, mit Ausnahme der Vorlagen über die Unfallversicherung, das Aktiengesetz und die Penfionsgesetz, vollständig aufgearbeitet hat und die mit der Vertagung der genannten Vorlagen beauftragten Kommissionen dieselben vor Pfingsten nicht fertig stellen können. Wahrscheinlich wird aber in der Zwischenzeit das Plenum noch einmal zusammengerufen werden und zwar anlässlich der Grundsteinlegung zum neuen Reichstagsgebäude, welche gegen Ende dieses Monats stattfinden soll. Die Tagesordnung vom Donnerstag selbst war rasch erschöpft; denn das Haus erledigte nur einige Petitionen und nahm dann in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend den verdrehten Gebrauch von Sprengstoffen, mit unwesentlichen Modifikationen definitiv an. Am Schluß der Sitzung richtete noch Präsident v. Besehof an die Kommissionen die Bitte, ihre Verhandlungen ja recht zu fördern und auch während der Ferien des Plenums keine Pause zu machen. Diese Bitte ist allerdings nicht überflüssig; denn obwohl die Unfallversicherungsgesetz-Kommission zur Stunde die größere Hälfte der Vorlage erledigt hat, so ist nicht daran zu denken, daß sie das ganze Gesetz vor Pfingsten in erster, geschweige in zweiter Lesung, erledigen wird, ebenso stehen die Kommissionen für die beiden anderen Vorlagen noch tief in ihren Arbeiten und was die Wahlprüfungs-Kommission anbelangt, so hat dieselbe immer noch 21 Wahlen zu prüfen. Am meisten kommt die so zeitige Vertagung des Reichstages dem preussischen Abgeordnetenhause zu Gute, welches seine Verhandlungen nunmehr jedenfalls noch vor Pfingsten zu Ende führen können.
— Die jüngste Anwesenheit des Fürsten Alexander von Bulgarien in Berlin hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, dieselbe habe

den König am 20. Mai feierlich geschloffen werden.
London. Jedem der „Times“-Korrespondent in Kairo auf den Befehl, Dongota aufzugeben, Bezug nimmt, sagt er: der Sudan scheint trotz alledem immer mehr in die Sphäre unserer Operationen zu kommen; es ist notwendig, abermals eine Warnung dagegen auszusprechen, daß der Sudan unsere Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Egypten ablenkt. In dem gegenwärtigen Zustande der Ver-